



Neustadt, den 30.03.2023

## Liebe Patinnen und Paten des Lohachi-Kindergarten-Projekts!

Ein Viertel des neuen Jahres liegt schon wieder hinter uns und in unserem Kindergarten hat sich einiges getan. In Tansania ist der Jahresanfang gleichzeitig auch der Beginn des neuen Kindergarten-, bzw. Schuljahres. So war es gleich eine sehr arbeitsreiche Zeit für unseren neuen Kindergartenleiter Steven, der Ende 2022 seinen Dienst im Lohachi-Kindergarten aufgenommen hat.

Ja, leider hatte Michael, sein Vorgänger, aus persönlichen Gründen seine Arbeit im Kindergarten beendet. Er tat es schweren Herzens, denn sehr gerne hatte er mit und für die Lohachi-Kinder gearbeitet. Wir hatten jedoch großes Glück, indem wir einen sehr engagierten und kompetenten Nachfolger für Michael gefunden haben. Steven ist ein in der Gemeinde sehr geachteter Mann, ca. 50 Jahre alt, der schon viele Jahre für eine große Hilfsorganisation gearbeitet hat. Nun kann er sein Wissen und seine Erfahrung in seine neue Aufgabe einbringen.



Da war zunächst die Aufnahme der neuen Kinder in den Kindergarten. Links sind einige von ihnen an ihrem ersten Tag zu sehen. 15 Kinder brauchten also neue Paten, und es ist wirklich kaum zu glauben, für jedes Kind haben wir eine Patin bzw. einen Paten gefunden. Und nicht nur das, wenig später kamen noch zwei Kinder hinzu, die als Notfälle sofort aufgenommen werden mussten, und auch für sie wurden Patenschaften

übernommen. Wir sind sehr glücklich und dankbar, so viel Hilfsbereitschaft und Unterstützung für diese hilfsbedürftigen Kinder zu erhalten! Inzwischen haben sie sich auch schon gut im Kindergarten eingelebt.



Das gilt auch für die 15 ehemaligen Kindergartenkinder, die im Januar eingeschult wurden. Hier haben sie nun Aufstellung genommen, frisch eingekleidet, die Krawatten zwar noch nicht ordnungsgemäß gebunden, aber das werden sie wohl noch lernen... Die Kinder sind mit allem, was sie für die Schule brauchen von uns versorgt worden, und auch das hatte Steven gut organisiert.

Zwei der 15 neuen Schüler mussten im Schulinternat untergebracht werden, weil eine sichere Unterbringung zu Hause nicht mehr gewährleistet war. Wir haben die beiden Kinder mit allem ausgestattet, was in Tansania für einen Internatsaufenthalt vorgeschrieben ist. Robinson zeigt es uns (rechtes Bild): ein Metallkoffer mit Kleidung, Wäsche, Schuhen, Bettzeug und Hygieneartikeln, sowie ein Eimer zum Wäsche waschen, eine Matratze und alle Schulmaterialien.



Inzwischen wurde uns von der Schulleiterin berichtet, dass es den Kindern in der Schule gut geht, dass sie gesund sind, fleißig lernen und dass sie auch schon an einem Singwettbewerb der Klassen teilgenommen haben.

Wir freuen uns sehr, dass alle Patinnen und Paten ihre Patenschaft auch über die Kindergartenzeit hinaus fortgesetzt haben und dass sie statt der 20 € nun 25 € monatlich für die Schulgebühren zahlen. Herzlichen Dank noch einmal an dieser Stelle!

Im Kindergarten ist inzwischen auch wieder der Alltag eingekehrt. Die Kinder spielen und lernen fleißig, wobei das Letztere besonders für die Vorschulgruppe gilt. Ich staune immer über ihre „Rechenkünste“. Was sie rechnen, lernen Kinder in Deutschland frühestens in der zweiten Klasse. Auch deshalb ist es so wichtig, dass die Kinder in den Kindergarten gehen können, denn wenn sie in die Schule kommen, wird schon sehr viel vorausgesetzt.

Dass die Kinder aber auch fleißig spielen, zeigt sich daran, dass die Nestschaukel, die alle so sehr lieben, die aber eigentlich nur für die Kleinsten gedacht ist, schon zum zweiten Mal entzwei gegangen ist. Ein Wunder ist das nicht, denn das Nest ist ständig „überfüllt“. Nun musste also wieder ein neues Netz her. Auch die Rutsche hatte inzwischen ein großes Loch und musste erneuert werden. Sie ist aus Plastik und hielt der intensiven Sonneneinstrahlung nach knapp zwei Jahren nicht mehr stand. Von den Kindern wird die Reparatur des Spielgeräts genau beobachtet.

Auch ein Wasserfilter (linkes Bild) wurde angeschafft, der das Brunnenwasser filtert und es so trinkbar macht. Bisher wurde das Wasser über der Feuerstelle abgekocht. Durch die Nutzung des Wasserfilters hat sich der Holzverbrauch jetzt verringert.



Steven ist nicht nur ein guter „Manager“, er ist auch ein begeisterter Gärtner, wodurch die bereits vorhandenen Gemüsebeete und die angebauten Gemüsesorten mehr geworden sind. Weil das Gemüse zeitversetzt gesät bzw. gepflanzt wird, steht immer ausreichend frisches Gemüse für die Kinder zur Verfügung. Auch die Obstbäume entwickeln sich gut wie z.B. dieser Avocadobaum.



Wir sagen von Herzen Dank für Ihre/Eure treue Unterstützung und wünschen allen Patinnen und Paten eine schöne Frühlingszeit. Es grüßen herzlich

Julia Martens und Juliane Varchmin